

# POLYPHONIA

Ensemble  
Berlin



Zum **Polyphonia Ensemble Berlin** schlossen sich vor über 15 Jahren zunächst fünf Bläser des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin zusammen. Schon bald erweiterte sich das Ensemble um weitere Bläser und Streicher, um seinem Publikum in nahezu allen denkbaren Kammermusikformationen – vom Bläsertrio bis zur großen gemischten Besetzung – interessante, vorrangig auch selten gehörte Werke zugänglich machen zu können. Im Lauf der Jahre erarbeiteten sich die MusikerInnen ein weit gespanntes Repertoire von der Wiener Klassik bis zur Moderne und präsentieren regelmäßig neue, originelle Programme.

Konzertreisen führten sie – häufig in Zusammenarbeit mit der Deutschen Welle und dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland – u. a. nach Albanien, Algerien, Brasilien, Israel, Marokko, Mazedonien, die Palästinensischen Autonomiegebiete und in die Türkei. Auf all diesen Reisen fanden neben zahlreichen Konzerten immer auch Kammermusik-Workshops gemeinsam mit musikinteressierten Jugendlichen, Musikstudenten oder Berufsmusikern aus den betreffenden Ländern statt. Begegnung mittels klassischer Musik und musikalische Förderung spielen im Polyphonia Ensemble Berlin seit Jahren eine große Rolle. Aktuell engagieren sich Mitglieder des Ensembles als Dozenten beim Interkulturellen Jugendsymphonieorchester Guatemala.

Neben der langjährigen Zusammenarbeit mit der Deutschen Welle gab es auch immer wieder Kooperationen mit dem Rundfunk Berlin Brandenburg sowie mit Deutschlandradio Kultur, zuletzt anlässlich des 50. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen

zwischen Israel und der Bundesrepublik Deutschland im Mai dieses Jahres. Das Ensemble präsentierte hierbei verschiedene Werke deutsch-jüdischer Komponisten, die während der NS-Zeit gezwungen waren, nach Palästina auszuwandern.

Das Bemühen um Kompositionen, die nicht dem gängigen Konzertrepertoire entsprechen, spiegelt sich außerdem in mehreren CD-Aufnahmen wider, bei denen das Ensemble zusammen mit dem Rundfunkchor Berlin die Messe in D-Dur von Antonin Dvořák sowie zuletzt die Weihnachtskantate ›Lauda per la natività del Signore‹ von Ottorino Respighi eingespielt hat.